

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 19. März 1927, nachm. 6 Uhr

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium u. Fuge H-moll für Orgel
(Peters, Bd. 11)

2. Phil. Em. Bach (1714—1788):

Zwei Chöre.

a) Der 88. Psalm.

Tag und Nacht, du Heil der Frommen,
Seufz' ich, Herr, mein Hort, zu dir,
Laß mein Seufzen vor dich kommen,
Neige, Gott, dein Ohr zu mir.
Laß mich nicht vergebens klagen,
Zahllos, Herr, sind meine Plagen,
Und ich sinke bald in's Grab,
Wo du mir nicht hilfst, hinab. ♪

Gott, dir fleh' ich früh am Morgen,
Und du hältst dein Angesicht
Immer noch vor mir verborgen,
Achtest meiner Seele nicht!
Ach, warum soll ich, zerschlagen,
Herr, durch deinen Grimm, verzagen?
Sieh, wie jammervoll ich bin!

J. A. Cramer (geb. 1723 zu Jöhstadt i Sa.).

b) Der 17. Psalm.

Erhöre, Gott, wenn ich dir flehe,
Die Stimme der Gerechtigkeit,
Gedenke meiner und verschmähe
Nicht mein Gebet, das zu dir schreit!
Denn, Gott, auf meinen Lippen ist
Nicht Ungerechtigkeit, nicht Täuscherei und List.

Du wollest meine Füße leiten,
Erhalte mich auf deiner Bahn,
Daß meine Tritte nimmer gleiten:
Erhöre mich! Dich ruf' ich an!
Ich seufze, Gott, zu dir empor:
Nimm, Erbarmen, mich
Und neige mir dein Ohr.

J. A. Cramer.

3. Ludwig van Beethoven (1770—1827):

Bußlied für eine Singstimme mit Orgel
(Werk 48, Nr. 6)

An dir allein, an dir hab ich gesündigt und übel oft vor dir
getan. Du siehst die Schuld, die mir den Fluch verkündigt;
sieh, Gott, auch meinen Jammer an.

Dir ist mein Flehn, mein Seufzen nicht verborgen, und meine
Tränen sind vor dir. Ach Gott, mein Gott, wie lange soll ich
sorgen? wie lang entfernst du dich von mir!

Herr, handle nicht mit mir nach meinen Sünden, vergilt mir
nicht nach meiner Schuld. Ich suche dich, laß mich dein Antlitz
finden, du Gott der Langmut und Geduld.

Früh wollst du mich mit deiner Gnade füllen, Gott, Vater,
der Barmherzigkeit. Erfreue mich um deines Namens willen;
du bist ein Gott, der gern erfreut.